

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Burg	
Gremium:	Umweltausschuss	
Sitzung am:	21.09.2023	
Sitzungsort:	Burg, In der Alten Kaserne 2, 3. OG, Beratungsraum, Zi. 310	
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungsende: 19:11 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nicht öffentlichen Teilen zusammen.

Vorsitzende/r

Herr Uwe Hornung

Mitglieder

Herr Emanuel Conrady
Herr Clemens Engel
Herr Stefan Kiel
Herr Dominik Patté
Herr Dr. Udo Vogt
Herr Lutz Wernecke
Herr Bernd Willy

Protokollantin

Frau Martina Braunsdorf

von der Verwaltung

Herr Harald Gräb
Frau FBL Sonnhild Noack
Frau SGL Bettina Rachler
Herr FBL Ringo Schieck
Herr SGL Sven Wagener

Sachkundiger Einwohner

Herr Frank Heisinger
Herr Andreas Karge
Denis Wernicke

Abwesend waren:

Mitglieder

Herr Gerald Lauenroth

Sachkundiger Einwohner

Herr Tim Harzer
Frau Sandra Krugel

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Hornung**, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsge-

mäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 von 9 Ausschussmitglieder anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Hornung teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 4 „Bestätigung der Niederschrift vom 24.08.2023 – öffentlicher Teil“ und der Tagesordnungspunkt 13 „Bestätigung der Niederschrift vom 24.08.2023 – nicht öffentlicher Teil“ in die nächste Ausschusssitzung verlegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2023 - öffentlicher Teil

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen.

TOP 5 Protokollrealisierung

Es liegen keine Protokollrealisierungen vor.

TOP 6 Haushaltssatzung, Haushaltsplan, Konsolidierung und Beteiligungsbericht 2023
Vorlage: 124/2023

Herr Schieck gibt Erläuterungen zur Vorlage.

Er teilt mit, dass der Konsolidierungszeitraum abgelaufen ist. Mit Ablauf des Jahres 2022 hätte die Verwaltung auskonsolidiert sein müssen. Konkret bedeutet das, dass der Finanzplan hätte ausgeglichen sein müssen, der Ergebnisplan ausgeglichen sein müsste, der Liquiditätskredit im Bereich der Genehmigungsfreigrenze. Dies wurde nicht erreicht.

Aufgrund des vorgelegten Zahlenwerkes ist eine Konsolidierung nicht möglich.

Für 2023 besteht im Ergebnisplan ein Fehlbetrag von 5,1 Mio. €, auch der Finanzplan weist ein Defizit aus. Es besteht daher ein Finanzdefizit von 3,5 Mio. €.

Der Haushaltplan für 2023 und die Folgejahre umfassen zahlreiche Investitionen, vor allem die Feuerwehr Burg.

Zu den Jahresabschlüssen teilt **Herr Schieck** mit, dass die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 in verkürzter Form vorgelegt wurden und diese geprüft worden. 2015 und 2016 sollen bis

Ende 2023 erfolgen.

Zu den groben Zahlen vom Finanz- und Ergebnisplan kommt eine Thematik hinzu, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Es erfolgte eine Korrektur beim Landesverwaltungsamt von 14 auf 10 Stellplätze. Das hat zur Folge, dass sich die Investitionssumme als auch die Fördermöglichkeit reduziert, damit auch der Investitionsbedarf hinsichtlich der Eigenmittel, die als Kreditmittel aufgenommen werden müssten. Die Gesamtkosten waren jetzt beziffert auf 9,6 Mio. €, beantragte Zuwendung 1,75 Mio. € und Eigenmittel, die als Kreditmittel zur Verfügung gestellt werden müssten 7,85 Mio. €.

Es muss nochmals geprüft werden, ob weitere Änderungen/Maßnahmen/Vorschläge umgesetzt werden können.

Herr Willy fragt nach, ob die Kredite, zwecks der neuen Zinssätze, erneuert wurden.

Herr Schieck erklärt, dass speziell für die Feuerwehr die Kreditermächtigungen aus Vorjahren stammen und diese gebunden sind. Außerdem werden Kredite nur aufgenommen, wenn der Zahlungsmittelfluss zu erwarten ist.

Herr Dr. Vogt fragt nach, ob durch eine Streckung bestimmter Maßnahmen es zu einer Entlastung des Haushaltes kommen würde und wenn ja, welche Maßnahmen es wären.

Außerdem stellt er die Frage, ob eine Kultur- und Tourismus GmbH zu Entlastungen geführt hätte. Er fragt weiter nach, ob man mit flexibleren Laufzeiten der Stromverträge Geld sparen würde.

Herr Schieck erklärt, dass mit den übertragenden Haushaltsresten eine Verpflichtungsabsicht einhergeht. Man muss also schauen, wo man sich schon verpflichtet hat und wie weit man mit einer Maßnahme ist und ob man sie überhaupt stoppen kann.

Auf die Frage nach der GmbH antwortet er, dass es wahrscheinlich niemand so genau sagen kann, aber durch eine GmbH neue Kosten entstehen würden. Man würde nur ein steuerrechtliches Risiko eingehen. Zu den Laufzeiten der Stromverträge führt er aus, dass er sich nicht vorstellen kann durch eine kürzere Vertragslaufzeit Geld zu sparen.

Frau Noack informiert, dass die Preise wesentlich günstiger waren als angenommen und es war richtig für zwei Jahre auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	0
Enthaltung:	4

TOP 7 Integriertes Klimaschutzkonzept Burg, Fortschreibung der Maßnahmeliste
Vorlage: 138/2023

Herr Wagener erläutert die Vorlage.

Es liegen keine Nachfragen vor und **Herr Hornung** bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	1
Enthaltung:	0

- TOP 8** Bauleitplanung der Stadt Burg/Flächennutzungsplan/18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Burg am Gewerbestandort „Am Reesener Triftweg“ zur Ergänzung der Zulässigkeiten für die Sandabbauflächen und die Flächen für Ablagerungen durch eine Interimsnutzung für Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Ortschaft Reesen
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 144/2023

Herr Wagener gibt Erläuterungen zur Vorlage und der Anlagen.

Er weist darauf hin, dass die Wasserstoffgewinnungsanlage in Reesen errichtet werden soll. Dies soll aber erstmal zurückgestellt werden.

Herr Kiel findet es schade, dass das Projekt zurückgestellt wurde. Denn Energiespeicherung ist eine wichtige Aufgabe. **Herr Wagener** nimmt dazu Stellung und teilt mit, dass man ein Unternehmen nicht verpflichten kann unwirtschaftliche Prozesse durchzuführen. Weiter führt er aus, dass die Technologie noch in der Entwicklung steckt und es technische Prozesse sind, auf die man keinen Einfluss hat.

Herr Engel findet Photovoltaikanlagen auf Ackerböden nicht so gut und kann dieser Vorlage nicht zustimmen.

Herr Wagener geht nochmals auf die Interimslösung ein und erläutert die Vorgehensweise.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	2
Enthaltung:	1

- TOP 9** Bauleitplanung der Stadt Burg/ Aufstellungsverfahren/Bebauungsplan Nr. 119 am Gewerbestandort „Reesener Triftweg“ für eine Freiflächenphotovoltaik-anlage im Projekt „ENERGIE ZU GAS“ hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 145/2023

Herr Wagener erläutert die Vorlage.

Herr Willy stellt die Frage, wo das Wasser für Strom zu Gas herkommt. **Herr Wagener** informiert, dass die Wasserbereitstellung nicht das Hauptproblem ist.

Herr Willy fragt nach, wenn das Wasser aus einem Grundwasserbrunnen stammt, zwischen 7:00 Uhr und 19:00 Uhr Wasser entnommen werden darf, da der Grundwasserspiegel sehr niedrig ist.

Herr Kiel spricht seinen Unmut über die Nichtrealisierung des Projektes aus und deswegen auch die Überschrift anders lauten müsste, da diese zu sehr in die Richtung des Projektes

„Power to Gas“ geht.

Herr Wagener erklärt, dass es im Vorentwurf des Bebauungsplanes keine Festsetzungen für eine Power to Gas Anlage gibt. Es ist ein Maßnahmenpaket bestehend aus zwei Teilen, die Photovoltaikanlage und die Absicht, die dort gewonnene Energie in Gas umzuwandeln.

Herr Willy fragt nach, ob man damit eine Grundlage schafft, um die eventuelle Planung einer Power to Gas Anlage später schneller voranzutreiben. **Herr Wagener** verneint diese Frage. Wenn die Anlage kommen sollte, sind sie dazu angehalten einen Bebauungsplan aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	2
Enthaltung:	2

TOP 10 Bauleitplanung der Stadt Burg/Aufstellungsverfahren/Bebauungsplan Nr. 117
Sondergebiet "Solarpark östlich von Gütter"
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 149/2023

Herr Wagener erläutert die Vorlage sowie die Anlagen.

Herr Engel spricht seine Zustimmung aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	1
Enthaltung:	0

TOP 11 Bauleitplanung der Stadt Burg / Aufstellungsverfahren/Bebauungsplan Nr. 116
Sondergebiet "Zum Sportplatz" in der Ortschaft Schartau, hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: 151/2023

Herr Wagener gibt eine kurze Erläuterung zur Vorlage.

Es liegen keine Nachfragen vor und **Herr Hornung** bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Herr Wernecke berichtet über das Fischsterben im Parchauer See und die getroffenen Maßnahmen. Er stellt den Antrag ein Schreiben an das Umweltministerium zu schicken in dem es um Unterstützung für den Umgang mit dem Gewässer nach dem intensiven Fischsterben geht.

Herr Conrady verlässt die Sitzung um 19:10 Uhr. Somit sind 7 von 9 Ausschussmitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis Antrag:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

Hornung
Vorsitzender des Umweltausschusses

Braunsdorf
Protokollführung